

KUNST IN GUGGISBERG

Wochenendausstellungen

im Saal des Gemeindehauses Guggisberg

Vernissage NEU: Freitag-Abend ab 18:30 Uhr

Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag 11:00 - 17:00 Uhr

Programm 2024

26.-28. April	Johanna Hofer Meier Schwarzenburg	"Jardin" Bilder in Acryl
24.-26. Mai	Ives Schmidt Kerzers	"Oel nass in nass"
14.-16. Juni	Christina Guidon-Deflorin Schmitten Gian Pitsch Fischenthal	"Collagen aus zwei Jahrzehnten" "Skulpturen aus Fundhölzern"
18.-20. Oktober	Ornella Massarotti Kirchlindach	"Tierische Seelen"
15.-17. November	Margrit Dällenbach Oppligen	"Klöppeln heute"

Herzliche Einladung zu Vernissage und Ausstellung! Eintritt frei!

Während Ausstellung (Sa/So) Verkauf regionale Produkte am Märilstand

www.kunst-in-guggisberg.ch





26.-28. April

Johanna Hofer Meier (1945), Schwarzenburg. "Jardin" - Bilder in Acryl. Aufgewachsen zwischen Aare und Gürbe lebe ich jetzt schon über 50 Jahre in Schwarzenburg. Die Hektik und Rastlosigkeit des Alltags versperrt uns oft den Blick für die Schönheit unserer Umgebung. Ich versuche, in Bildern meine Faszination für die Farben und Formen der Natur wiederzugeben. Es gefällt mir Stimmungen und Lebensräume entstehen zu lassen.

24.-26. Mai

Ives Schmidt wohnhaft in Kerzers FR, hat die Leidenschaft fürs Malen vor ein paar Jahren entdeckt. Als er während Corona einen Pinsel in die Hand nahm, verspürte er dasselbe seelige Gefühl wie bei seiner Musik. Weiterbildungen ermutigten ihn, verschiedene Techniken auszuprobieren und sein Können zu verfeinern. Den Gedanken freien Lauf lassen, Visionen im Kopf auf die leere Leinwand zaubern und sehen, wie Farben und Formen langsam zu einem richtigen Bild werden, begeistern ihn jedes Mal aufs Neue. Durch die Musik inspiriert, schlägt sein Herz nun auch im 6/8 Takt fürs Malen.

14.-16. Juni

Christina Guidon-Deflorin, 1958 heute in Schmitten FR, aufgewachsen in Felsberg GR. Mit ca. vierzig Jahren kam ich zufällig zum Malen durch die Anfrage für einen Aquarellierkurs. Ich blieb beim Malen, Sujets und Techniken veränderten sich, Collagen kamen dazu. Diese finde ich faszinierend. Ich bewundere z.B. Matisse, wie er mit Reduktion aufs Wesentliche und klaren Farben unglaublich intensive Bilder geschaffen hat. Hier sehen Sie das Resultat meiner Auseinandersetzung mit Papier, Schere und Leim.

Gian Pitsch, geboren 1944 in Münstair GR, heute in Fischenthal ZH. Ein vielseitiges Leben als Bauernsohn, Geliebter, Ehemann, Vater, Grossvater und mehrere Berufe, erweiterten meinen Horizont, vertieften mein Leben. Die Liebe hat mir die Schönheit des Lebens gezeigt den Zugang zur schöpferische Quelle geöffnet und den individuellen, kreativen Ausdruck in mein Leben gebracht. Im gestalterischen Prozess finde ich die Form, die die schöpferische Kraft der Natur oft verborgen bereit gestellt hat. " In der Kunst ist es wie im Leben, das Essenzielle, die "GRAZIE" oder Anmut wird nur durch die Absichtslosigkeit erreicht."

18.-20. Oktober

Ornella Massarotti, geboren 1991 in Bern, hat seitdem mit ihrer Kunst die Herzen der Betrachter berührt. Die Kindheit, geprägt von enger Verbindung zur Natur und den Tieren, ist bis heute eine bedeutende Quelle ihrer Inspiration. Ihre Kunst möchte nicht nur die Schönheit dieser Welt einfangen, sondern auch ihre tiefen Gefühle und innere Welt ausdrücken. Die Werke zeichnen sich durch eine kreative Fusion von Abstraktion und Naturrealismus aus. Durch Verwendung selbstgemachter Pigmente aus Steinen, gesammelt auf Wanderungen, oder die Verarbeitung von Erdpigmenten aus eigenem Garten, schafft sie eine ganz besondere Farbpalette. Diese Techniken verleihen ihren Werken organische Authentizität und tiefe Verbundenheit zur natürlichen Welt.

15.-17. November

Margrit Dällenbach-Bachmann, Oppligen. Das Interesse am textilen Gestalten begann in der Kindheit. Eine Begegnung in jungen Jahren mit einer Spitzenmacherin hinterliess Eindruck und den Wunsch dieses spannende Handwerk zu erlernen. 2004 startete ich mein Klöppelabenteuer. Vom Virus gepackt und von einer Meisterin gefördert erlernte ich verschiedene traditionelle Techniken. Bald erwachte Interesse an zeitgemässer Spitze und Lust, eigene Entwürfe zu erstellen. Zusammen mit weiteren Klöpplerinnen nehme ich heute auch an Wettbewerben und Ausstellungen teil und führe Klöppelkurse durch.

